

-

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Oktober 2011 16:41

Calliope und Hermine haben Recht.

Was ich mit meinen mittlerweile acht Jahren an Berufspraxis in Vollzeitstelle gelernt habe ist, dass es am allerbesten geht, wenn sich sowohl Lehrer als auch Schüler wohl im Unterricht fühlen. Das liegt hauptsächlich an den Rahmenbedingungen, die man als Lehrer schafft. Die haben weniger was mit didaktischen Modeerscheinungen zu tun, als eher damit, dass die Schüler wissen, dass sie Arbeit zu leisten haben, welche Arbeit sie zu leisten haben und dass sie bei gut ausgeführter Arbeit mit Erfolgserlebnissen belohnt werden.

Wenn man seine Arbeit so geregelt bekommt, dass im Unterricht in erster Linie die Schüler arbeiten und der Lehrer begleitet, beobachtet, bewertet, dann ist das Unterrichten auch nicht mehr so anstrengend.

Das wiederum bedeutet gute Vorbereitung und gute Organisation. Wenn das auf der Lehrerseite stimmt, dann schläft man auch besser und geht gelassener in den Unterricht.

Nele